

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 212.

Freitag den 31. Juli.

1863.

An unsere Mitbürger!

Das dritte allgemeine deutsche Turnfest naht heran und unserer Stadt ist die Ehre beschieden, bei demselben die Pflichten der Gastfreundschaft gegen die ihr aus allen Theilen des deutschen Vaterlandes zufließenden Gäste zu üben. Unter diesen Pflichten ist aber die für die ungetrübte Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung nicht die geringste, und jedes Glied unserer Gemeinde muß sich derselben um so völliger und klarer bewusst werden, als es ohnedies den in gewöhnlichen Zeiten damit beauftragten Behörden in den Tagen des Festes geradezu unmöglich sein würde, den deshalb an sie zu stellenden Anforderungen zu genügen. Je reger aber die Theilnahme unserer Stadtgemeinde in ihrer Gesamtheit wie in ihren einzelnen Gliedern an diesem Feste sich, wie wir mit hoher Befriedigung und aufrichtiger Dankbarkeit hiermit anerkennen, bisher schon bethätigt hat, um so zuverlässiger und vertrauensvoller hegen wir die Ueberzeugung, daß unsere Mitbürger wie ein Mann für die Ruhe, Ordnung und Sicherheit in den Tagen des Festes einstehen und unsere Stadt in Stand setzen werden, auch ohne Mitwirkung unserer Aufsichtsbeamten den Erwartungen zu entsprechen, welche unsere hochwillkommenen Gäste an uns zu machen berechtigt sind. Ein freundliches, an die Ehre Leipzigs mahnendes Wort wird genügen, um selbst da, wo die Wogen der zusammenströmenden Massen bewegter werden sollten, dem Feste einen durch nichts getrübbten, wahrhaft gastlichen Verlauf zu sichern!

Mit diesem festen Vertrauen auf die Mithilfe unserer Mitbürger in der Ausübung unserer öffentlichen Pflichten sehen wir diesem nationalen Feste mit der frohesten Erwartung entgegen.

Leipzig, den 29. Juli 1863.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Megler.

Schleisner.

Bekanntmachung.

Die Expeditionen des Königl. Bezirksgerichtes und dessen gerichtsamlicher Abtheilungen werden der bevorstehenden Festlichkeiten halber am 3. und 4. August Nachmittags, so wie am 5. August Vormittags geschlossen. Gerichtliche oder staatsanwaltschaftliche Angelegenheiten, welche durchaus keinen Verzug leiden, sind in der 2. Etage des Gerichtshauses, Zimmer Nr. 49 (Eingang durch die Hausthüre Nr. III.) anzubringen.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichtes.
Dr. Lucius.

Bekanntmachung.

Der Verkehr nach dem Turnfestplatze wird ein so bedeutender werden, daß wir bemüht sein müssen, jedes Hemmniß so viel als möglich zu beseitigen. Daher ist namentlich das Fahren der umfangreichen Omnibuswagen möglichst zu beschränken. Es wird deshalb für die Tage des 2. 3. 4. 5. August nur den Omnibuswagen des Fiacre-Vereins und der Leipziger Omnibus-Gesellschaft gestattet sein, von und nach dem Festplatze zu fahren und den Stationsplatz zu benutzen, indem nur diese Gesellschaften zur Vermittelung des Verkehrs in der Stadt schon jetzt Erlaubniß haben.

Leipzig, den 30. Juli 1863.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Megler.

Schleisner.

Bekanntmachung.

Während des Turnfestes wird in den gewöhnlichen Stunden das Museum unentgeltlich geöffnet sein, jedoch mit Ausnahme des Montags (3. August), an welchem dasselbe ganz geschlossen bleibt.

Leipzig, am 28. Juli 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleisner.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung der Königl. Ober-Post-Direction tritt während der Dauer des bevorstehenden Turnfestes und zwar vom 1. bis 5. August d. J. auf dem Turnfestplatze eine Postexpedition, welche sich im nördlichen Flügel der Festhalle befindet, in Wirksamkeit. Diese Postexpedition ist für das Publicum während dieser Tage von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet und außerdem mit einem zu jeder Zeit zugänglichen Briefkasten versehen, dessen letztmalige Leerung allabendlich 8³/₄ Uhr erfolgt und ist dieselbe zur Annahme gewöhnlicher und recommandirter Briefe so wie zum Verlaufe von Frankomarken und Couverts aller Gattungen bestimmt. Bei dieser Postexpedition sind ferner alle, während dieser Tage mit der Bezeichnung: „Fest- oder Turnplatz restant“ hier selbst eingehenden oder zur Aufgabe gelangenden gewöhnlichen oder recommandirten Briefe von den Adressaten in Empfang zu nehmen, wogegen alle ankommenden Geld- und Fahrpostsendungen, auch wenn sie mit der vorgedachten Bezeichnung versehen sind, ingleichen diejenigen Briefe, welche den bloßen Vermerk: „Leipzig poste restante“ tragen, ausschließlich nur in den Stadtpost-Abtheilungen des Ober-Post-Amtes zur Ausgabe gelangen.

Briefe mit der Bezeichnung „Fest- oder Turnplatz restant“ oder mit einem dieser Bezeichnung gleichmachenden Vermerke, welche bis zum 5. August d. J. Abends bei der Postexpedition des Festplatzes nicht zur Abforderung gelangen, werden sodann der hiesigen Stadtpost-Expedition überwiesen und gehen, dafern sie auch hier unabverlangt bleiben, mit Ablauf der bei poste restante-Briefen festgestellten Aufbewahrungszeit von 3 Monaten, nach ihren Aufgabeorten zurück.

Leipzig, am 29. Juli 1863.

Königliches Ober-Post-Amt.

J. B.

Regler, Postinspector.